Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXII.

Montag den 29. Mai 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

756. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Die hierorts wohnhafte Maria verwittwete Becker geborne Ossig, ist wegen unbefugter Zubereitung von Arzneien, gewerbsmäßigen Kurirens innerer und äußerer Schaden ohne obrigkeitliche Erlaubniß und dringenden Verdachts, durch ihr Gebähren, den Tod einer Frau beschleunigt zu haben, rechtskräftig zu einer dreimonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

Der Vorschrift gemäß wird dies hiermit bekannt gemacht.

Breslau den 14. Mai 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Subhastations-Patente.

727. Das auf der Nicolaistraße sub No. 314. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 12,029 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,727 Rthl. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe, Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 28. December c. 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Parthelenzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

438. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das weil. Elias Schindlersche Freistück Nro 17. zu Schlesisch Falkenberg, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 368 Rthlr 20 sgr., zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in dem auf den 3. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

---

762. Das Carl Beckersche Freihaus No. 110. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 802 Rthl. 25 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe soll auf

den 14. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Wüstenwaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 18. März 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

---

710. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Nachbenannte Weinbergs-Antheile als:

1) das Weinberg-Antheil sub No 36. auf dem Friedrichsberge von ½ Morgen, dorfgerichlich abgeschätzt auf 36 Rthlr. 20 sgr.;
2) das Weinbergs-Antheil sub No. 12. auf dem Wilhelminenberge von ¼ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 15 Rthlr.;
3) das Weinbergs-Antheil sub Nro. 7. auf dem Wilhelminenberge von ½ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 8 Rthlr.;
4) das Weinbergs-Antheil sub No. 9 Litt. B. auf dem Beatenberge von ¼ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 3 Rthlr.
5) das Weinbergs-Antheil sub No. 11. auf dem Wilhelminenberge von ½ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 18 Rthlr. 15 sgr.;

6) das Weinbergs-Antheil sub No. 6. auf dem Wilhelminenberge von ¼ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 2 Rthlr.

7) das Weinbergs-Antheil sub No. 4. auf dem Karlsberge von ½ Morgen, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 20 Rthlr. 10 sgr.;

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 28. August d. J. Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

Wartenberg den 4. Mai 1837.

---

735. Zur nothwendigen Subhastation der im Freystädter Kreise belegene, nach der landschaftlichen Taxe auf 89,593 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzten Güter, Niebusch und Rohrwiese, ingleichen des sogenannten Niebuscher See's ist ein Bietungstermin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekanten Interessenten an der auf Niebusch sub C. Rubr. IV. Lit. a. im Hypothekenbuch eingetragenen und von dem vormaligen Besitzer Georg Rudolph von Berge, wegen der übernommenen v. Berge Herrndorfer Vormundschaft unterm 10. Juni 1739. bestellten vormundschaftlichen General-Caution, namentlich die 9 Kinder des verstorbenen Hans v. Berge auf Nieder-Herrndorf und Leschkowitz:

a. Hans Christoph,
b. Siegismund Rudolph,
c. Hans Carl,
d. Hans Ernst,
e. Helene Tugendreich,
f. Johanne Sophie,
g. Mariane Charlotte,
h. Maximiliane Friedericke und
i. Henriette Elisabeth,

Geschwister von Berge, oder deren Erben aufgefordert, ihre aus der auf Niebusch intabulirten General-Caution etwa noch existirenden Ansprüche in jenem Termine anzubringen, indem sonst bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlag des Guts Niebusch, so wie mit Präclusion ihrer Ansprüche und mit Löschung der gedachten General-Caution im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Glogau den 2. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz
I. Senat. G. v. Rittberg.

---

731. Das den Michael Zahuschen Erben gehörige No. 36. des Hypothekenbuchs zu Kottowski in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 130 Rthlr. abge-

schätzte Angerhaus nebst Zubehör, soll in nothwendiger Subhastation in termino
den 12. September a. c. Vormittags um 9 Uhr
im Amtshause zu Medzibor an den Meistbietenden verkauft werden.
Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts allhier nachgesehen werden.
Oels den 4. Mai 1837.
Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

719. Die zum Anton Pietschschen Nachlasse gehörende Häuslerstelle sub No. 27. des Hypothekenbuches zu Jacobsdorf, Neumarkter Kreises, dorfgerichtlich auf 100 Rthlr. geschätzt, soll
den 14. Septemaer d. J. Nachmittags 3 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Jacobsdorf meistbiethend verkauft werden.
Die Taxe ist täglich in unserer Registratur zu Neumarkt einzusehen.
Das von Lembergsche Gerichtsamt Jacobsdorf. (gez.) Lehwald.

---

730. Zur nothwendigen Subhastation der im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 35,914 Rthlr. 17 sgr. 6 pf zusammen abgeschätzten Güter Steinborn und Pürben, welche ungetrennt verkauft werden sollen, ist ein Bietungstermin auf
den 13. Decbr. 1837 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.
Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.
Glogau den 2. May 1837.
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

732. Zur nothwendigen Subhastation des im Freistädter Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe, auf 34,397 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. abgeschätzten Gutes Langhermsdorf ist ein Bietungstermin auf
den 16. December 1837. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath von Prittwitz auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.
Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.
Glogau den 2. Mai 1837.
Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

---

670. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Der zum Nachlaß des Edmund Zwerschke gehörige, zu Neudorf sub

No. 32. belegene Kretscham, taxirt auf 3631 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

395. Auf den Antrag der Wittwe Schauder als Beneficial-Erben des Bauer Franz Schauder ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. In Folge dessen werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf

den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr

ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gröbnig den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

754. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 23. September v. J. zu Wilhelmsdorf am Gröditzberge verstorbenen Angerhäusler Abraham Krause auf den Antrag der Wittwe und des majorennen Sohnes der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 6. Februar d. J. per decretum festgesetzt worden ist. Alle und jede, welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen werden daher vorgeladen, sich auf

den 7. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzellei entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarien dazu die in Goldberg wohnenden Herrn Justiz-Commissarien Neumann und Uhse hiermit in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Gröditzberg den 9. März 1837.

Das Benecke v. Gröditzberger Justizamt der Majorats-Herrschaft Gröditzberg. Bail.

707. Der Gärtner Gottlieb Bruschewitz zu Heimbach, hat gegen die Johann Heinrich Niebelschen Erben zu Klein-Gräditz, auf Grund der mit dem Johann Heinrich Niebel errichteten Punktation vom 11. März 1802 und des Protocolls vom 9. December 1802., auf Abschluß eines förmlichen Kaufkontrakts über die Dreschgärtnerstelle No. 27. zu Haimbach beim unterzeichneten Gericht geklagt.

Die unverehelichte Anna Maria Niebel als Miterbin und rücksichtlich Mitverklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 8. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer anberaumten Termine auf dem hiesigen Gerichtslocale zu erscheinen, die Klage gehörig zu beantworten und das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausbleibens aber, oder wenn die Vorgeladene keine Nachricht von ihrem Aufenthalte bis zum Termine geben sollte, zu gewärtigen, daß gegen sie in contumatiam verfahren werden wird.

Zu Mandatarien werden vorgeschlagen, die Herren Justizcommissarien Sattig und Schiehmann.

Glogau den 25. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patente.

560. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Senator Nerreterschen Nachlasse gehörige, unter No. 11. hieselbst am Ringe belegene Haus, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 799 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, soll

am 1. August c. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Guhrau den 8. April 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

419. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Peterwitz. Die auf 674 Rthlr. 19 sgr. gewürdigte, dem Müller Ernst Milde zu Peterwitz gehörige, unter No. 21. zu Peterwitz, Strehlener Kreises gelegene Windmühle, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 30. August Vormittags 11 Uhr

zu Peterwitz im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Die Schneider Schubertschen Kinder und die Erben des Bauerauszügler Bartschek zu Jexau deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

Strehlen den 9. März 1837.

---

431. Das dem Schuhmacher Joseph Neumann gehörige Ringhaus No. 397. zu Frankenstenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheln in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 640 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 588 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 8. Juli a. c. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ressel.

593. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 15. zu Eichau im Frankensteiner Kreise belegene, dem Joseph Buhl gehörige, gerichtlich auf 1577 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Bauergut, soll in termino

den 29. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 29. März 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

---

527. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt.) Das zu Altweistritz hiesigen Kreises belegene, dem Seifensieder Wilhelm Lengfeldt dahier zugehörige Ackerstück No. 116., abgeschätzt auf 584 Rthl. 14 sgr. 2 pf. dem Nutzungsertrage, und auf 600 Rthlr. dem Werthe nach, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 27. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

492. Im Wege der Execution soll die den Kaufmann Trostschen Eheleuten gehörige, in ungefähr 30,000 Bänden bestehende Lesebibliothek, von welcher ein vollständiger Katalog und die verschiedenen Specificationen in der Leseanstalt selbst, Kupferschmiede-Straße Nro. 45. eingesehen werden kann, im Ganzen und in Pausch und Bogen öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 3. Juli 1837 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Bette im Partheienzimmer No. 1. des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts angesetzt worden.

Breslau den 21. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

275. (Subhastations-Patent.) Das zum Nachlasse des verstorbenen Oekonomen Rudolph Migula zu Töppliwoda gehörige im dasigen Hypothekenbuche sub No. 33. verzeichnete, auf 5500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut wird in termino den 9. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Töppliwoda einzusehen.

Frankenstein den 16. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Töppliwoda.

---

441. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Streblen. Die auf 42 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte, zum Johann Caspar Rißlerschen Nach-

lasse gehörige, unter No. 29. zu Deutsch-Tschammendorf, Strehlener Kreises, gelegene Häuslerstelle, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 12. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

zu Prieborn im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die Erben des angeblich zu Breslau verstorbenen Schirrmeisters Gruntke, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

---

568. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau den 8. April 1837. Das Schneider Jungsche Haus der Stadt No. 204., geschätzt 228 Rthlr. laut in der Registratur einzusehenden Taxe, wird

den 28. Juli c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle subhastirt.

---

666. (Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Der Schuhmacher Daniel Girschberg und dessen Braut unverehl. Johanne Elisabeth Rahn haben in dem am 22. April d. J. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die im Fall der Vererbung entstehende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Brieg den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt Kreisewitz. Fritsch.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 27. Mai 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 14 Sgr. = Pf.	1 Rth. 10 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. 28 Sgr. = Pf.	= Rth. 26 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 19 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 18 Sgr. = Pf.	= Rth. 16 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage.

Beylage
zu No. XXII des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 29. Mai 1837.

Subhastation und Edictal-Citation.

399. Das auf der Wassergasse hierselbst sub No. 218. belegene, den Schönfärber Klotzschen Erben gehörige Haus, daß sich wegen des nahe vorbeiflüßenden Weideflußes zu einer Fabrick eignet, abgeschätzt auf 765 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, und die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger, die Erben des Erzpriester Franzczek und dem Kaufmann Siegismund Liebrecht Schlägel werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Namslau den 9. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

596. Nachdem über den Nachlaß der zu Nieder-Radlin verstorbenen Thomas und Eva Palyzaschen Eheleute, wegen klarer Insufficienz der Masse heute der Concurs ex officio eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 13. Juni c. Vormittags 9 Uhr

in loco Loslau an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls alle diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcudirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Loslau den 24. März 1837.

Das Kammeral-Gerichtsamt.

538. Der hiesige Pfandleiher Horwitz hat in Gemäßheit des Gesetzes vom 4. April 1803. auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und seit 6 Monaten und länger verfallenen, hauptsächlich in Wäsche, Kleidungsstücken und Prätiosen bestehenden Pfänder angetragen. Der öffentliche Verkauf dieser Pfänder wird am 19. Juni dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr durch den gerichtlichen Auctionator

Krieger in der Wohnung des Pfandleihers Horrwitz, Stockgasse No. 196. hierselbst erfolgen.

Alle diejenigen, welche bei dem ꝛc. Horrwitz Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, werden daher aufgefordert, die Pfänder vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Gelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Glogau den 17. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1846. Der Friedrich Dieterich zu Militsch am 3ten October 1788. geboren, ein Sohn des daselbst verstorbenen Kapellmeisters Dieterich, welcher im Jahre 1806. als Schneider in die Fremde gegangen, und nach den vorhandenen Nachrichten im Jahre 1807. in Breslau als Trompeter unter die polnischen Lanciers eintrat, mit diesen nach Spanien marschirte, und im dortigen Kriege in englische Gefangenschaft gerieth, und seinen Eltern am 24. April 1817. von Gibraltar aus, woselbst er als Trompeter im 11ten englischen Regiment Infanterie stand, die letzten Nachrichten gegeben, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 2. September 1837.

vor dem Herrn Justizrath von Prittwitz anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben des Friedrich Dieterich aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militsch den 24. October 1836.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Michaelis.

1704. Aus dem zwischen dem Johann Segeth und dem ehemaligen Secretair Joseph Stange über die Bürgerstelle No. 55. zu Zanditz am 22. Juni 1810. auf 6 Jahre gerichtlich geschlossene Pachtvertrage, ist auf dieser Possession sub Rubr. II. No. 4. und 5. die Pachtdauer und resp ein Vorkaufsrecht, und sub Rubr. III. No. 7. eine Caution nach Höhe 300 Rthlr. für den Pächter Stange eingetragen,

auch demselben über die erfolgte Eintragung ein Hypothekenschein und Ausfertigung des Pachtvertrages ertheilt worden.

Die nunmehrigen Besitzer dieser Bürgerstelle Louise und Heinrich Hellmannsche Eheleute, behaupten: daß 2c. Stange die Pacht vor der Zeit verlassen, die Caution durch die, vom Pächter vorgenommenen Devastationen vielfach absorbirt, Stange selbst aber verschollen sei. Sie haben das Aufgebot des Instruments und dessen Löschung im Hypothekenbuche beantragt. Wir laden daher den Joseph Stange, dessen Erben Cessionarien, oder Inhaber bezogenen Instruments, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche davon zu haben vermeinen, hiemit vor, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 2. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in Zauditz bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, das gedachte Instrument für amortisirt erachtet, und dessen Löschung im Hypothekenbuche ohne dessen Production erfolgen wird.

Ratibor den 1. April 1837.

Fürst Lichnowskysches Justizamt der Herrschaft Zauditz.

Reinhold.

---

646. Alle Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber der für die Kirche zu Arnoldsdorf ausgestellten, jedoch verlornen Hypotheken-Instrumente:

a. vom 1. Mai 1775. auf die Stelle No. 10. von Arnsdorf über 16 Rthlr.;

b. vom 3. Decbr. 1773. auf die Stelle No. 18. daselbst über 6 Rthl. 22 sgr., ferner die Robotgärtner Franz Rudolphschen sieben Kinder: Franz, Mariane, Carl, Catharina, Anton, Joseph und Elisabeth wegen des auf der Stelle No. 51. von Arnoldsdorf für sie Rubr. III. loco 2. ex Decreto vom 8. Januar 1790. eingetragenen Elterngutes, per 16 Rthl. 15 sgr. 6¾ pf.; so wie die Ignatz Grundeyschen zwei Kinder: Franz und Anna Maria wegen des auf der Stelle No. 82. daselbst Rubr. III. loco 2. ex Decreto vom 6. Februar 1795. eingetragenen Elterngute, per 8 Rthlr; oder deren Erben, Cessionarien und die sonst in deren Rechte getreten sind, werden aufgefordert, ihre Ansprüche in termino

den 4. September 1837. Vormittags 9 Uhr

im Geschäfts-Locale zu Arnoldsdorf nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Kapitals-Posten in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Ziegenhals den 28. April 1837.

Das Gerichtsamt Arnoldsdorf. Florian.

---

753. (Proclama und offener Arrest.) Es ist über den Nachlaß des Herrn Baron von der Gös nach dem Antrage einiger Gläubiger von dem Königl. Ober-Landesgericht zu Glogau der Concurs eröffnet, und dessen commissarische Bearbeitung mir übertragen worden.

Alle unbekannten Gläubiger fordere ich demzufolge auf, in dem auf den 13. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr hier in meinem Geschäftszimmer

anberaumten Termine sich einzufinden, ihre Ansprüche an die Baron von der Gösche Concurs-Masse anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die persönlich behindert sind, können sich durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justizcommissarius vertreten lassen, und wird dazu der Herr Justizcommissarius Gerlach in Sagan vorgeschlagen, da der Herr Stadtrichter Kreisler hieselbst Concurs-Curator ist.

Diejenigen, die in dem Termine weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Baron von der Gösche Concurs-Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Baron von der Gös etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, werden angewiesen, mir davon treulich Anzeige zu machen, und nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zum gerichtlichen Depositum an mich abzuliefern. Wenn dieser Anweisung zu wider anderweit etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Sprottau den 19. Mai 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath Albinus.

---

763. (Offener Arrest.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß der am 28. October 1836. hierselbst verstorbenen verwit. Zirkelschmidt Eleonore Stephan geb. Schiff heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an dieselbe modo deren Nachlaßmasse schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an keinen Dritten für Rechnung der Gemeinschuldnerin das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige Gerichts-Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an jemand andern als an das Depositum etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Brieg den 19. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 30. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXII.

Bekanntmachung.

768. Die bei uns eingegangene Anzeige, daß der den Erben der verstorbenen Rösler verehlicht gewesenen Kindler geb. Süßmann hieselbst gehörige Pfandbrief:
Käntchen S. J. No. 37. über 20 Rthlr.,
durch Nässe schadhaft und unkenntlich geworden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.
Breslau den 26. Mai 1837.
Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

367. Das dem Tuchfabrikanten Franz Raßner gehörige, unter der Zahl No. 253. hierselbst belegene, brauberechtigte Haus nebst Widmuth, gerichtlich auf 601 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf
den 23. Juni Nachmittags 4 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.
Neurode den 28. Februar 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

377. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das den Heinrich Eliasschen Erben zugehörige sub No. 12. des Hypothekenbuchs zu Althammer-Militsch belegene Ackerstück, auf 55 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll
den 3. Juli c. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Militsch den 24. Februar 1837.

671. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Die zum Nachlaß des Kretschmer Edmund Zwirschky gehörige Freistelle No. 34. zu Neudorf, abgeschätzt auf 345 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino
den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr
in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

677. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schuhmacher Fleckuersche Haus No. 97. hierselbst, auf 125 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

den 31. August c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

737. (Subhastations-Patent.) Zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 3. zu Schmitzdorf belegenen, auf 600 Rthlr. abgeschätzten Dierigschen Freistelle steht der Termin

am 31. August 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Schlosse zu Schmitzdorf an.

Taxe und neuester Hypothekenschein können in der Gerichtskanzellei hieselbst eingesehen werden.

Niemptsch den 20. Mai 1837.

Das Landräthl. v. Studnitzsche Gerichtsamt Schmitzdorf.

---

758. Die zum Franz Simonschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle nebst den zugeschriebenen 3 Scheffel 6 Metzen Aussaat Ackerland Vol. III. No. 31. von Eckersdorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 176 Rthlr. 29 sgr. gewürdigt, soll in termino

den 1. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Schloß Neurode den 16. Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

---

759. Die zum Ignatz Sendlerschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle Vol II. No. 14. von Crainsdorf, ortsgerichtlich auf 55 Rthlr. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gewürdigt, soll in termino den 1. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Zu diesem Termin werden die unbekannten Nachlaßgläubiger sub poena praeclusi vorgeladen.

Schloß Neurode den 16 Mai 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

---

413. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die zu Baitzen, Frankensteiner Kreises, No. 29. gelegene, dem Johann Seiffert gehörige, gerichtlich auf 380 Rthlr. gewürdigte Gartenstelle, soll in termino

den 3. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 21. Februar 1837.

230. Die den Coffetier Amand Bahrschen Eheleuten gehörende Besitzung No. 102. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, bestehend aus einer Schmiede einer Fleischerei und einem massiven neu erbauten Gasthof, welche zusammen dorfgerichtlich auf 5350 Rthlr. 28 sgr. 9 pf. taxirt worden, soll auf

den 8. September c. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf subhastirt werden. Die Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur hieselbst, so wie im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf eingesehen werden.

Frankenstein den 8. Februar 1837.

Das Gräfl. von Seherr Thoßsche Gerichtamt Weigelsdorf.

---

432. (Oeffentlicher Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Die zum Maurer Wilhelm Schwerdtnerschen Nachlaß gehörige Freihäuslerstelle No. 99. zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 711 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. soll

den 21. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

---

463. (Freiwilliger Verkauf.) Das Gräflich von Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Würben. Die den Hanns George Spillerschen Erben gemeinschaftlich zugehörige sub Folio 37. zu Kallendorf belegene, auf 53 Rthlr. 7 sgr. 3 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, soll auf Antrag der besagten Erben in termino

den 12. Juli c. Vormittags 10 Uhr in loco Würben

öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein jederzeit in der gerichtsamtlichen Kanzlei einzusehen.

Schweidnitz den 22. März 1837.

---

434. (Das Gerichtsamt der Gimmeler Güter.) Die Hillmannsche Freistelle sub No. 21. zu Obrath zu Gimmel gehörig, abgeschätzt auf 152 Rthlr. soll

am 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

in loco Gimmel subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Oels den 20 März 1837.

---

370. (Subhastation.) Die sub No. 7. des Hypothekenbuches zu Gunschwitz, Ohlauer Kreises belegene, dem Gottlieb Schubert gehörige, von diesem im Jahre 1824. für 400 Rthlr. erkaufte Freistelle und Schmiede, soll des Besitzers Antrage gemäß, in termino

den 26. Juni a. c.

am Orte Gunschwitz an den Meistbiethenden verkauft werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Gunschwitz. Plaß.

Edictal = Citationen.

757. Der am 14. October 1798. zu Groß-Märzdorf, Schweidnitzer Kreises geborne Schneidergeselle Anton Wenzeslaus Nengebauer, welcher im Jahre 1820. seine Heimath verlassen, ohne seit dieser Zeit die geringste Nachricht zu geben, wird hiermit dem Antrage seiner Geschwister gemäß aufgefordert, sich in termino

den 7. September Vormittags 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Schmellwitz zu melden und sich zur Empfangnahme seines im Depositorio befindlichen Vermögens zu legitimiren. Bei seinem Ausbleiben hat er zu erwarten, daß er dem Antrage seiner Geschwister gemäß für todt erklärt und diesen sein Vermögen zugesprochen werden wird.

Schweidnitz den 11. May 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

---

66. Auf den Antrag des Gerbermeister Johann Bierwagen zu Constadt werden alle diejenigen, welche eine Blutsverwandschaft bis zum sechsten Grade mit seiner verstorbenen Ehefrau, Johanna geb. Evangelick verwit. gewesene Schuhmacher Weiß, behaupten können, hierdurch zur Geltendmachung ihres Erbrechtes und Führung ihrer Erbeslegitimation bei uns binnen einer 9monatlichen präclusivischen Frist, unter dem Bemerken aufgefordert, daß nach Ablauf dieses Zeitraumes angenommen werden wird, als habe die verehl. Bierwagen keine nahe Blutsverwandte hinterlassen, wo sodann der Extrahent als alleiniger Erbe seiner Ehefrau angesehen werden wird.

Creuzburg den 15 December 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

31. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden nachstehende Verschollene, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer:

1) die Josepha Caroline Hallmann verehl. Kliem, welche den 3ten Februar 1789. hierselbst geboren, seit Anfang des Jahres 1824. sich von hier entfernt hat;
2) der Baudensetzer und Klempnergeselle Christoph Wilhelm Hoffmann, der sich seit dem Jahre 1824. heimlich von hier entfernt hat;
3) die Johanne Marie Theresia Umlauff, auch Fuchs genannt, welche im Jahre 1782. geboren, seit 1807. aber aus Breslau entfernt ist;
4) der Ziergärtner Christian Gottlieb Franz, welcher seit dem Frühjahr 1822. verschollen ist;
5) die Marie Elisabeth Kachincke, deren Aufenhalt seit länger denn 10 Jahren unbekannt ist;
6) der Carl und Gottfried, Gebrüder Stammwitz, welche seit länger denn 20 Jahren sich von hier entfernt und keine Nachricht von sich gegeben haben;
7) der Carl Wilhelm Kayser, welcher im Jahre 1821. in das 22 Linien-Infanterie-Regiment getreten, und seit dem Jahre 1824. keine Nachricht von sich gegeben hat;

8) der Schuhmachergesell Adam Wilhelm Schiminsky, geboren 1801. und seit dem Jahre 1824. von hier abwesend ist;

9) der Schuhmacher Johann Arend Nahme, der im Jahre 1764. geboren, im Monat August 1830. in die Oder gesprungen ist, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat;

10) der Pfandleih-Anstaltenbesitzer Carl Wilhelm Kiese, der seit dem 28sten December 1825. im 43sten Lebensjahre sich von hier entfernt hat;

11) der Schuhmachergeselle August May, der den 26. Decbr. 1798. geboren, und im Jahre 1817. in die Fremde gegangen ist. Als dessen muthmasliche nächste Erben werden gleichzeitig vorgeladen;
   a. Anne Rosine verehl. Schiller von hier,
   b. Adam Strehler in Ansbach,
   c. Gottlieb Strehler in Herrnstadt;

12) der Zimmergesell Wilhelm Hansen, welcher sich im Februar 1826. von hier nach Kalisch entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 1. November 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt, auch deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung nach erfolgter Präclusion ihrer etwanigen unbekannten Erben der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Breslau den 15. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

462. Der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider, geboren den 26. Juli 1794. zu Kleppelsdorf, Löwenberger Kreises, welcher im Jahre 1825. vor hier aus und angeblich nach Ungarn gegangen ist, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem vor dem Justizrath Körner auf

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause angesetzten Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben und eventualiter dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Löwenberg in Schlesien den 21. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

396. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst, ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden,

welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militair-Institute, als:

1) das zweite Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachirte Straf-Section zu Silberberg;
7) das 1ste Kuirassier-Regiment und dessen Oeconomie-Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission, so wie die Lazarethe desselben zu Ohlau und Strehlen;
9) die 2te Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau;
10) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
11) das Füselier-Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;
12) das Füselier-Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und Oeconomie-Commission zu Brieg;
13) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments, so wie die derselben attachirte Straf-Section zu Glatz;
15) die 11te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Habelschwerdt;
16) das Detachement derselben zu Glatz;
17) da Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie und dessen Kranken-Verpflegungs-Commission zu Reichenstein;
18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Breslau, Oels, Neumarkt;
19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
20) die 6te Gensd'armerie-Brigade zu Breslau;
21) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
22) die Garnison-Schule zu Silberberg;
23) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
24) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
25) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
26) das Montirungs-Depot zu Breslau;
27) das Train-Depot zu Breslau;

28) das Proviant=Amt zu Breslau;
29) die Reserve=Magazin=Verwaltung zu Brieg;
30) die Festungs=Magazin=Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
31) die Garnison=Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
32) die magistratualischen Garnison=Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Oels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Münsterberg;
33) die Festungs=Dotirungs, oder ordinairen Festungs=Bau= und eisernen Bestands=Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
34) die Festungs=Revenuen=Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
35) die extraordinairen Fortifications= und Artillerie=Bau=Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
36) die Bureau=Casse der Königl. Intendantur des VI. Armee=Corps zu Breslau, für den Zeitraum vom Februar 1821. bis ult. December 1836.

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober=Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Referendarius Herrn Bielzer an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

661. Auf dem Rittergut Rosing, Liegnitzer Kreises ist für die Vormundschaft der minorennen Kinder des Freiherrn von Rothkirch ein aus der Schuld= und Pfandverschreibung vom 21sten Juni 1786. originirendes Hypotheken=Kapital von 5000 Rthlr. sub Rubr. III. Nro. 3. vigori decreti vom 28. August 1786 eingetragen.

Johanne Eleonore von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, hat durch außergerichtliche Cession am 30. Juni 1801. dieses Capital an den Landschafts=Syndicus Georg Wilhelm Möge abgetreten, und nur deren Ehegatte hat die Cession am 2ten Juli 1801. gerichtlich recognoscirt. Georg Wilhelm Möge hat das Capital zurück erhalten und unterm 22/24sten December 1810. eine Quittung ausgestellt.

Wegen Verabsäumung der vorgeschriebenen Förmlichkeiten bei der Cession und Quittungsleistung hat die Löschung des oben beschriebenen Capitals bis jetzt nicht erfolgen können.

Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die eingetragene Kapitalsforderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insondere aber:

1) die zur Zeit der Ausstellung des Hypotheken=Instruments vom 21. Juni 1786. noch minorenn gewesenen Freiherr von Rothkirchschen Geschwister:

a. Johann Carl Ludwig,
b. Charlotte Caroline Friedericke,
c. Dorotheus,
d. Henriette Juliane,
e. Ernst Wolfgang, nachher Kammerherr von Rothkirch Trach zu Panthenau,
f. Johanne Eleonore verehlichte von Münchhausen,

oder diejenigen, welche als deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getreten sind, so wie

2) die Erben der Frau Johanne Eleonore verehl. Freiherrin von Münchhausen geb. von Rothkirch Trach, namentlich:
a. der Herzoglich Sächsische Kammerherr und Kammerrath Adolph Wilhelm Gottlob Freiherr von Münchhausen,
b. der Hofmarschall Tankmarr von Münchhausen zu Meiningen,
c. der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothasche Kammerherr und Kammerrath Ernst Otto Freiherr von Münchhausen,
d. das Fräulein Louise von Münchhausen,
e. das Fräulein Sophie von Münchhausen, oder deren Erben, oder Cessionarien, endlich

3) die Erben des Landschafts-Syndicus George Wilhelm Möge, nämlich:
a. der Pastor Otto Theodor Friedrich Wilhelm Möge zu Neudorf,
b. die Erben des verstorbenen Landschafts-Syndicus Möge jun., resp. dessen Gläubiger, so wie alle diejenigen, welche als Cessionarien, Pfand-Briefs-Inhaber, oder sonst in deren Stelle getreten sind,

aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Böhm auf den 28. August 1837. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinen, widrigenfalls der sich Nichtmeldende mit seinen Ansprüchen auf die eingetragene Forderung, mit den Einwendungen gegen die erfolgte Quittungsleistung und Löschung gänzlich ausgeschlossen, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenen Präclusions-Erkenntniß auf ferneren Antrag die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Glogau den 18. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 31. Mai 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXII.

Steckbrief

772. Der unten näher bezeichnete Kaufmann Jacob Neumögen ist am 19ten d. M. aus dem Civil-Gefängniß entwichen, und soll wegen Bruches eines geleisteten Cautions-Eides zur Criminal-Untersuchung gezogen werden. Alle Civil- und resp. Militair-Behörden ersuchen wir, auf den ic. Neumögen gefälligst zu vigiliren, denselben, wenn er betroffen werden sollte, zu verhaften und an uns abzuliefern. Breslau den 26. Mai 1837.

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familiennamen, Neumögen; 2) Vornamen, Jacob; 3) Geburts-Ort, Breslau; 4) Aufenthalts-Ort, zur Zeit der Entweichung, Breslau im Civil-Gefängnisse; 5) Religion, jüdisch; 6) Alter, 37 Jahr; 7) Größe, das Maas; 8) Haare, schwarz und glatt; 9) Stirn, etwas hohe Stirn; 10) Augenbraunen, braun; 11) Augen, schwarz; 12) Nase, etwas länglich; 13) Mund, klein; 14) Bart, kleinen, auch schwarze Barthaut; 15) Zähne, gar und vollzählig; 16) Kinn, rund; 17) Gesichtsbildung, voll und rund; 18) Gesichtsfarbe, braun gelblicht; 19) Gestalt, mittlere, untersetzt; 20) Sprache, deutsch mit jüdischem Dialekt; 21) Besondere Kennzeichen, trägt den Kopf etwas schief; 22) Kann auch schreiben; 23) Bekleidung, dunkel grauer kurzer Rock, schwarze Beinkleider, eine weiße Zeugweste, schwarz seidenes Halstuch, lange kalblederne Stiefeln, einen Schlafpelz mit dunkelgrünen Zeug überzogen.

Bekanntmachung.

662. Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1. November 1836. bis zum letzten April 1837. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assekurations-Summe 6 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Breslau den 1. Mai 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

761. Das zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises, sub No 67. belegene, den Johann Heinrich Neumannschen Erben gehörige Groß-Bauergut und

Bleiche, gerichtlich abgeschätzt auf 3088 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 15. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf, nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

---

694. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Anton Fritschesche Haus Nro. 54. zu Reinerz nebst Garten, abgeschätzt auf 136½ Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 1. September 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

444. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt für Garbendorf und Michelwitz zu Brieg. Die sub No. 38. zu Michelwitz belegene, den Schneseschen Erben gehörende Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in dem auf

den 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Michelwitz in der dortigen Arrendebesitzung angesetzten Bietungstermine verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unsrer Gerichtskanzlei eingesehen werden. Zu diesem Termine werden hierdurch zugleich die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Dorothea verwittwete Raunert geb. Tschorn, für welche 2 schwere Mark (2 Rthlr. 3 ggr. 2⅔ pf.) rückständiges Kaufgeld aus dem Jahre 1770. auf dieser Stelle eingetragen sind, und deren gleich unbekannte Erben mit vorgeladen.

Brieg den 11. März 1837.

Das Gerichtsamt von Garbendorff und Michelwitz.

---

479. (Subhastations-Patent.) Die Brandstelle No. 5. zu Treschen nebst Acker- und Gräserei, gerichtlich abgeschätzt auf 78 Rthlr. 15 sgr. soll am 28. Juni Nachmittags 3 Uhr in Treschen subhastirt werden. Gleichzeitig werden der Posamentier-Aelteste Samuel Gottfried Säuberlich und die Maria Dorothea verwittwete Körner geb. Klinger als dem Wohnorte nach unbekannte Hypotheken-Glaubiger zum Termine hiedurch öffentlich vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei zu Breslau (Weidenstraße No. 30.) eingesehen werden. Das Gerichtsamt Treschen.

---

447. Die zur Invalide Franz Walterschen Verlassenschaftsmasse gehörige Häuslerstelle sub No. 42. des Hypothekenbuches zu Herzogswalde, zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 65 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, wird in termino

den 22. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgraf von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

564. (Gräflich von Pückler Schedlauer Gerichtsamt.) Das zu Schedlau sub No. 23. belegene, den Schmidt Christian Trappschen Erben gehörige Angerhaus incl. Schmiedewerkstatt mit circa 1¼ Morgen Land, abgeschätzt auf 39 Rthlr. 14 sgr., soll

den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Schedlau subhastirt werden.

---

356. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt zu Peterswaldau.) Das zu Steinkunzendorf, Reichenbachschen Kreises sub No. 16. belegene Schölzelsche Freihaus, abgeschätzt auf 136 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 12. Juni c. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

711. Nachdem auf Antrag der Vormundschaft des minderjährigen Beneficialerben des hieselbst verstorbenen Zimmermeister Johann Andreas Hübner über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger desselben, so wie zum Ausweise der Richtigkeit ihrer Forderungen terminus auf

den 21. Juli d. J. Vormittags

hieselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden, zu welchen demnach die unbekannten Gläubiger des Hübner hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der überhaupt nur 111 Rthlr. 10 sgr. 9 pf. betragenden Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Wartenberg den 12. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

252. Am 8. October 1833. starb die Dienstmagd Anna Maria Kämmerer zu Märzdorf, und am 4. December 1834. die unverehl. Elisabeth Kämmerer zu Tiefensee. Der Nachlaß der Ersteren besteht ungefähr in 50 Rthlr., der, der Letzteren in 180 Rthlr.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieser Nachlasse sei, so werden dem Antrage des bestellten Verlassenschafts-Curators, Actuarius Drabsch zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachten Nachlasse, ein Erbrecht zu haben glauben, mithin die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzelei hierselbst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen.

Im Fall des Ausbleibens werden dieselben mit ihren Erbansprüchen prä-

cludirt, und die beiden Verlassenschaften als herrenlose Güter dem Fiscus zugesprochen werden.

Die Gläubiger dieser Erbmassen, haben bis zu dem festgesetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich später nicht mehr an den Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei denjenigen nachsuchen müssen, welchem die Verlassenschaft zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Grottkau den 8. Februar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Koppitz.

344. Die Eigenthümer des Bauergutes No. 69. zu Dittmerau, Leobschützer Kreises haben darauf angetragen, das auf dieses Gut für die Joseph Weberschen Eheleute ex instrumento vom 16. Juni 1786 Rubr. III. No. 1. eingetragene Capital von 240 Rthlr., da sie die über dessen Bezahlung ertheilte Quittung verloren, gerichtlich aufzubieten. In Folge dessen ergeht an alle diejenigen, welche an diese Forderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich an die Weberschen Eheleute, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit die Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem Termin auf

den 21. Juni dieses Jahres

anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit allen Ansprüchen auf dieses Capital ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Gröbnig den 24. Februar 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

397. Auf den Antrag des Königl. Ober-Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Knobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1836, an die Königl. Schlesische Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schramm an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 21. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat. Oswald.

558. Zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche an den Nachlaß des hier im Jahre 1808, verstorbenen Salzinspector v. Zarzetzki, welcher in der

Depositalmasse per 100 Rthlr. 13 sgr. 11 pf. besteht, wogegen aber die Anforderungen an den Nachlaß nach dem eigenhändigen Verzeichniß des v. Zarzetzki 2880 Rthlr. 29 sgr. 6 pf betragen, werden alle unbekannten Gläubiger, so wie nachstehende ihrem Wohnort nach unbekannten Creditoren, nämlich:

1) Henriette Büchner, ehehin in Breslau;
2) Kämmerer Chiasto;)
3) die Frau Schafner und) sämmtlich ehehin in Krappitz,
4) der Kaufmann Wolf;)
5) der Lieferant David, ehehin in Zültz;
6) der Jude Pollack, ehehin in Brieg;
7) der Tischler Rausch, ehehin in Oppeln;
8) der Salzfactor Pritius und
9) der Kürassier Mathes Mickaláczik;

in Folge der auf den Antrag eines Gläubigers am 4. November 1836. eröffneten Concurses zu dem Termine auf

den 30. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Oppeln am 18. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

690. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf die Summe von 1962 Rthlr. 28 sgr. 3 pf manifestirten und mit einem Schulden-Betrage von 1963 Rthlr. 3 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des den 5. November 1836. zu Groß-Peterwitz verstorbenen Freibauer Johann Wollnick heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 3. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

im Orte Ratibor angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stanjeck II. und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 28. März 1837.

Das Gerichtsamt Groß-Peterwitz.

---

726. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit jedermann gewarnt, sich über die von dem Kaufmann Kleinmann an den Jacob Neumögen

unmittelbar oder mittelbar cedirten Forderungen, mit dem J. Neumögen in Cessionen, Verpfändungen, Zahlungen oder andere dergleichen Geschäfte einzulassen; widrigenfalls dieselben als ungültig und nicht geschehen erklärt werden sollen, und alle aus der Nichtbeachtung dieser Warnung entstehenden Schäden und Kosten vertreten werden müssen.

Breslau den 20. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

---

398. Auf der im Hirschbergschen Kreise belegenen Herrschaft Kynast stehen Rubr. II. No. 5. lit. b. annoch 453 Rthlr. 10 sgr. als Rest von 30,000 Rthlr. oder 45,000 Floren Vatertheil des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch auf den Namen des Maltheser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Grafen von Schaffgotsch eingetragen, welche nach dessen Ableben auf den Erblandhofmeister und Freien Standesherrn Leopold Gotthard Grafen von Schaffgotsch, und hiernächst an dessen Universal-Erben den Erblandhofmeister und Freien Standesherrn Leopold Christian Gotthard Graf von Schaffgotsch gediehen sind. Das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument bestehend aus dem Hypothekenscheine vom 30. April 1822. und den demselben beigefügten Legitimations-Documenten:

a. dem Ober-Landesgerichts-Atteste vom 16. Juli 1813. und resp. 24. December 1821. wodurch nachgewiesen, daß:
   1) der Maltheser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Graf von Schaffgotsch,
   2) der Erblandhofmeister Leopold Gotthard Graf von Schaffgotsch,
   und 3) zwei minorenne Töchter des Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Glambach die alleinigen Erben des verstorbenen Prälaten Cajetan Grafen von Schaffgotsch geworden sind,

b. den von dem Erblandhofmeister Leopold Gotthard Grafen von Schaffgotsch und dem Kammerherrn Friedrich Grafen von Schaffgotsch auf Glambach als Vertreter seiner zwei minorennen Töchter ausgestellten Erklärungen, daß diese 453 Rthlr. 10 sgr bei der Erbtheilung dem Maltheser-Ordens-Commandeur Carl Wenzel Graf von Schaffgotsch zugefallen, und überlassen worden de dato Warmbrunn den 27. September 1821. und Pohlsdorf und Ottmachau den 28. October 1821. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 1. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schramm im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und die Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 22. Februar 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

721. Auf der Wassermühle des Carl Reipert No. 15. des Hypothekenbuches zu Ober-Kehle, Trebnitzschen Kreises, steht ex instrumento d. d. 9. April 1795. et recognitione de dato eodem für den Gerichtsscholzen Friedrich Wandel zu Kobelwitz sub Rubr. III. No. 1. ein Kapital von 300 Rthlr., d. h. Dreihundert Reichsthalern Courant gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragen, welches jetzt den Friedrich Wandelschen Erben gehört. Gläubiger und Schuldner sind einig, daß aufs Kapital bereits 79 Rthlr. 23 sgr. bezahlt sind, und das Instrument nur noch auf 220 Rthlr. 7 sgr. validirt. Das Instrument ist angeblich verloren gegangen, und werden auf Antrag der Friedrich Wandelschen Erben alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche auf den 4. September c. um 10 Uhr Vormittags an der Gerichtsstelle in Ober-Kehle anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und resp. an dessen Statt ein neues ausgefertigt, oder das Kapital, soweit es bezahlt ist, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Oels den 1. Mai 1837.

Gerichtsamt für Ober-Kehle.

---

689. (Proclama.) Auf dem zu Lossen, Brieger Kreises sub No. 12. des Hypothekenbuches gelegenen Bauergute, dem Johann George Wende gehörig, haftet für eine gewisse Anna Rosina verwit. Hahnisch geb. Venthur ex instrumento vom 3. November 1815. Rubr. III. No. 16. ein Kapital von Ein Hundert Thalern. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf den Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 7. September 1837. Nachmittags 4 Uhr

im Amtszimmer zu Lossen anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das erwähnte Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Brieg den 1. Mai 2837.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Lossen.

v. Rohrscheid.

---

455. Auf dem in hiesiger Stadt sub No. 59. des Hypothekenbuchs gelegenen Hause, dem Schneidermeister Roth gehörig, haftet für einen gewissen Fleischer-Zechmeister Johann John ex instrumento vom 24. März 1787. Rubr. III.

No. 1. ein Capital von 100 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und das erwähnte Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Militsch den 7. März 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

---

685. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hierorts gestorbenen Töpfermeisters Mathias Moser der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und heut der offene Arrest verhängt worden ist; so werden alle diejenigen, welche von dem ꝛc. Moser etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben des ꝛc. Moser, noch an sonst Jemanden von denselben Beauftragten das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das hiesige Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede an einen Andern geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantwortete für die ꝛc. Mosersche Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Neisse den 27. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Subhastations-Patent.

720. Der von dem Häusler Joseph Heisig zu Märzdorf zugehörige Erbpachtsacker von 5 Morgen 138 Quadrat Ruthen, daselbst abgeschätzt im Jahre 1837. auf 345 Rthlr., und wovon ein jährlicher Erbpachtszins von 16 Rthlr. 20 sgr. zu zahlen, soll in dem auf

den 29. August c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Ohlau den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 1. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXII.

Bekanntmachung.

771. Unseren Gerichts-Eingesessenen und allen denen, welche Gelder zu unserem Depositorio einzuzahlen haben, bringen wir die Vorschrift der Deposital-Ordnung Tit. II. §. 101. und folgende, wornach die zur Annahme in das Depositum bestimmten Gelder in der Regel vor der Einzahlung gehörig offerirt und an dem in der hierauf erlassenen Verfügung bestimmten Depositaltage eingezahlt werden müssen, mit dem Bemerken in Erinnerung, daß die Depositalgeschäfte des Gerichts stets des Sonnabens vorgenommen werden, und daß blos zur Bequemlichkeit der Interessenten keine vorläufige Asservation der Depositalgelder stattfindet.

Die Dorfgerichte werden angewiesen, dies zur Kenntniß ihrer Gemeinden zu bringen. Breslau den 19. Mai 1837.

Königl. Landgericht.

Subhastations-Patente.

749. Die dem Johann Lubojainski gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich auf 641 Rthlr. 28 sgr. abgeschätzte Freibauerstelle No. 43. des Hypothekenbuches von Schemrowitz, soll am 4. September c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Guttentag den 29. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

747. Die zu Peterkau sub No. 28. belegene, auf 230 Rthlr. geschätzte Freistelle soll im Termine den 2. September c. zu Markt Bohrau verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unser Registratur eingesehen werden.

Strehlen den 21. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich von Sandreczkyschen Markt Bohrauer Güter

773. Das zum Nachlaß des Gottlieb Volkmann gehörige Auenhaus No. 30. zu Gräditz, taxirt auf 76⅔ Rthlr. soll Schuldenhalber im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 5. September c. Nachmittags 3 Uhr
verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Schweidnitz den 28. April 1837.

Königl. Land= und Stdatgericht.

703. Das Haus No. 132. auf der Klosterstraße hierselbst, abgeschätzt auf 1095 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. August 1837 Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Reichenbach den 17. April 1837.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

760. (Land= und Stadtgericht zu Glatz. Das zum Nachlaß der verwittweten Hauptmann Koch gehörige, auf der böhmischen Gasse hierselbst belegene Haus sub No. 244., abgeschätzt auf 2400 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 11. September d. J. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

326. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Kreppelhof.) Das sub No. 54. Rohnau, Landeshuter Kreises belegene Auenhaus der Wittwe Nücker, abgeschätzt auf 100 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 28. Juni c. in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

433. Das zum Franz Neumannschen Nachlaß gehörige Haus sub No. 26. zu Schwenz, dorfgerichtlich abgeschätzt au 39 Rthlr. 25 sgr., soll

am 3. Juli c. Nachmittags 4 Uhr
in der Kanzlei zu Pischkowitz subhastirt werden.
Glatz den 11. März 1837.

Freiherrlich v. Falkenhausen Pischkowitzer Gerichtsamt.
(gez.) Lux.

471. Das hierselbst in der Ohlauer=Vorstadt in der Vorwerksgasse sub No. 23. belegene Grundstück, bestehend in zwei Häusern und zwei Gärten, der verwit. Oberst=Lieutenant von Lossow, jetzt deren Erben gehörig, taxirt nach dem Materialien=Werthe auf 3985 Rthlr. 8 sgr., nach dem Nutzungs=Ertrage auf 2150 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., soll Behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation

den 4. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Stvdnitz öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Präcusion geltend zu machen.

Breslau den 16. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

---

475. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhhastation gestellten sub No. 3. zu Klemnitz belegenen Bauergutes, welches inclusive des Inventarii auf 1346 Rthlr. 11 sgr. 2 pf., abgeschätzt worden ist, steht auf

den 1. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtslocale zu Thamm Termin an.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Glogau den 14. März 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Thamm. Hertel.

Edictal-Citationen.

785. Ueber den Nachlaß des am 4. November 1836. verstorbenen Bauers Christian Kluge zu Schiedlagwitz ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht zum 18. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Canth den 10. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschiersky.

---

777. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Es wird hierdurch in Gemäßheit der Prozeß-Ordnung Tit. 50. §. 7. bekannt gemacht, daß die Concursmasse des hierselbst verstorbenen Tuchscheermeister Carl Ehrenfried Hölzenbecher, in termino

den 6. Juli Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym unter die sich gemeldeten bekannten Gläubiger vertheilt werden soll. Dies wird den etwanigen unbekannten Gläubigern des Hölzenbecher, resp. Concursmasse, unter dem Bedeuten hiermit bekannt gemacht, sich mit ihren etwanigen Ansprüchen spätestens in dem angegebnen Termine zu melden, widrigenfalls mit der Vertheilung der Masse verfahren, und ihnen überlassen werden wird, ihre etwanigen Vorrechte gegen diejenigen auszuführen, welche jetzt zur Hebung gelangen.

Goldberg den 2. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

456. (Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau.) Ueber den Nachlaß des am 4ten Sep-

tember 1836. zu Friedersdorf verstorbenen Maurer und Freihäusler Wilhelm Schwedtner haben wir den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Seitens der Nachlaßgläubiger auf den 21sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf Termin angesetzt. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

---

506. Die unbekannten Erben der am 1. Juli 1828. hieselbst verstorbenen verwit. Grenzaufseher Steinhorst, welche ein Vermögen von circa 300 Rthlr. hinterlassen hat, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens auf

den 2. März 1838. Vormittags 10 Uhr

vor uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der benannte Nachlaß dem Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenstein den 30 März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

---

352. Ueber den Nachlaß des am 11ten Januar 1837. hierselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Friedrich Traugott Vogt ist mit dem 25sten huj. mens. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung unbekannter Ansprüche wird ein Termin an der hiesigen Gerichtsstelle auf

den 26. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr

angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwannigen Forderungen an die Masse unter Auferlegung eines beständigen Stillschweigens zu präcludiren.

Schmiedeberg den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

---

507. Der Schlossergesell Carl Gottlieb Weßmann, und dessen Bruder der Handschuhmachergesell Ernst Gottfried Weßmann, welche im Jahre 1809 von hier ausgewandert sind, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer, werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche hiermit aufgefordert, sich mündlich oder schriftlich in unserer Registratur und, zwar spätestens in dem auf

den 2. März k. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und resp. zu legitimiren, in dem sonst die Todeserklärung der Gebrüder Weßmann erfolgen, und ihr circa 130 Rthlr. bestehendes Vermögen den legitimirten Erben oder aber dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenstein den 15. März 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

Freitag den 2. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXII.

Subhastations-Patente.

495. (Freiwilliger Verkauf.) Die zur Nachlaß-Masse der Gärtner Schneiderschen Eheleuten gehörige sub Folio 27. zu Klein-Wierau belegene Gartenstelle, durch die ortsgerichtliche Taxe auf 471 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzt, soll den 16. Juni Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24 März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

617. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Toster Kreise belegene, im Jahr 1835. landschaftlich behufs der Subhastation auf . . 22,806 Rthlr. 16 sgr. zum Pfandbriefs-Credit auf . . . . 22,381 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzte Rittergutes Koppinletz, für welches in termino den 6. April d. J. 16,000 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf

den 3. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen in unserem hiesigen Geschäftsgebäude anberaumt worden.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 11. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

604. Die Großgärtnerstelle des Uhrmachers Franz Nawe sub No. 120. des H. B. zu Schlegel, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt auf 807 Rthlr. 25 sgr., soll am 1sten August c. Nachmittags 4 Uhr in der Kanzlei zu Schlegel subhastirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eltern und Geschwister des Besitzers Franz Nave oder deren Erben zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Glatz den 18. April 1837.

Gerichtsamt Schlegel.

457. (Subhastations-Patent.) Die zum Gottlieb Hoffmannschen Nachlasse gehörige, No. 5. zu Thauer belegene Freistelle, abgeschätzt auf 120 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 22. Juni d. J. früh 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Thauer subhastirt werden.

Die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen. Alle unbekannten Hypothekengläubiger und Realberechtigte, so wie alle sonstigen unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich im gedachten Termine zu melden, widrigenfalls ohne Rücksicht auf sie, mit dem Zuschlage und der Vertheilung der Kaufgelder wird verfahren, und sie mit ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück nicht weiter werden gehört werden.

Steinau den 21. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Thauer. Müller.

427. (Das Gerichtsamt Neudorf bei Juliusburg.) Die Kunertsche Häuslerstelle sub No. 16. zu Neudorf, abgeschätzt auf 80 Rthlr., soll

am 8. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

in Neudorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Oels den 18. März 1837.

417. (Nothwendige Subhastation.) Die dem Ferdinand Wolinsky gehörige Gärtnerstelle sub No. 2. zu Bischwitz a/W, bestehend aus einem Wohnhaus und Kuhstall, einem Garten von sechs Viertel Aussaat und einem Ackerstück von ohngefähr sechs Viertel Aussaat, gerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 5. Juli c. früh um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden.

Die aufgenommene Taxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Landgericht.

580. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz Das Weißgerber Eduard Pietschsche Haus No. 77. zu Lewin nebst Garten, geschätzt auf 200 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur zu Reinerz einzusehenden Taxe, soll auf

den 7 August 1837. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Lewin subhastirt werden.

Edictal-Citationen

485. Alle unbekannten Erben der zu Beuthen a. O. am 5. November 1835. ohne letztwillige Disposition verstorbenen, verwittwet gewesenen Regiments-Chyrurgus Schulz, Dorothee Elisabeth geborne Schulz, welche angeblich in Berlin geboren, und deren Ehemann, Regiments-Chyrurgus Andreas Schulz schon im Jahre 1800. zu Emmerich verstorben sein soll, werden auf den Antrag des dem

Nachlaß zum Curator bestellten Justizcommissarius Werner hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den über 1500 Rthlr. betragenden Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizräthe Bassenge, Treutler und der Justizcommissarius Jüngel vorgeschlagen werden, spätens in dem auf

den 24. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, und durch Beibringung der Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Erbansprüchen dergestalt werden präcludirt werden, daß der gedachte Nachlaß in Ermangelung aller Erben als herrnloses Gut dem Königl. Preuß. Fisco zuerkannt, auch verabfolgt werden wird, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Glogau den 14 März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. Graf von Rittberg.

1684. Der im Jahre 1822. auf die Wanderschaft gegangene Schneidergeselle Christian Gottlieb Hipper aus Ober-Kunitz bei Liegnitz in Schlesien, geboren am 26. August 1802. und evangel. Religion, welcher am 3ten August 1824. sein nach Berlin adressirtes Felleisen zu Dortmund in Westphalen zur Post gegeben hat, über welchen aber seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt hier weiter eingegangen ist, oder bei seinem etwa erfolgten Ableben dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des Vormundes des Verschollenen, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 15. Juli 1837. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Kunitz angesetzten peremtorischen Termine vor uns, oder in unserer Registratur allhier schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Im Fall sich der rc. Hipper oder seine unbekannte Erben und Erbnehmer weder vor noch in dem Termine melden oder gestellen, so wird der Verschollene für todt erklärt, und sein in 797 Rthlr. 15 sgr. 3 d'. bestehendes Vermögen seinen nächsten, sich legitimirenden Verwandten zuerkannt werden.

Liegnitz den 23. September 1836.

Das Gerichtsamt von Ober-Kunitz. Kaulfuß.

---

239. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts werden hiermit
I. nachstehend genannte ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:
1) der seit 1817. abwesende Auszügler-Sohn Franz Polik aus Jungwitz;
2) der seit beinahe 40 Jahren verschollene Johann Schnober aus Bergel;
3) der seit dem Jahre 1817. abwesende Johann Gottlieb Laber aus Dylau;

4) der seit mehr als 30 Jahren verschollene Christian Friedrich Wilhelm Stoppe aus Ohlau, und

5) der seit 1806. abwesende Tuchmacher Franz Carl Joseph Rochus Arends aus Ohlau und deren unbekannten Erben.

II. Die unbekannten Erben folgende verstorbener Personen:

1) der im Jahre 1793. in Ohlau verstorbenen Invaliden-Wittwe Struwe, deren Nachlaß gegenwärtig ohngefähr 48 Rthlr. beträgt;

2) der am 17. März 1797. in Ohlau verstorbene Inwohner Christoph Mann, dessen Nachlaß jetzt gegen 230 Rthlr. beträgt;

3) der angeblich im Jahre 1788. verstorbenen Anna Maria Kattig und deren im Jahre 1814. verstorbene Schwester Eva Kottig aus Grebelwitz, für welche beide ein Betrag von circa 12 Rthlr. im Depositorio verwahrt wird;

4) der im Jahre 1798. in Ohlau verstorbenen verwit. Rathsdiener Maria Elisabeth Schwönke geb. Reimann, deren Nachlaß circa 17 Rthlr. beträgt und

5) der am 24. April 1835. in Peisterwitz verstorbenen Anna Rosina verwit. Gierth geb. Reinhardt, deren Nachlaß 16 Rthlr. 23 sgr. beträgt, aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. November c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Cimander anstehenden Termine auf der Gerichtsstätte sich einzufinden, die Identität ihrer Person resp. ihre Legitimation nachzuweisen, und ihre Ansprüche anzumelden, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß die ad I bezeichneten Verschollenen für todt erklärt, auch deren Erben in so weit solche unbekannt sind, so wie auch die unbekannten Erben den ad II. bezeichneten Verstorbenen mit ihren etwanigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiscus resp. bei den Personen aus Ohlau der Kämmerei-Kasse in Ohlau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Ohlau den 29. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

405. Ueber den Nachlaß des am 10. December 1835. zu Groß-Osten verstorbenen Alexander von Winterfeldt, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des ꝛc. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, in termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat v. Rittberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 3. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXII.

Subhastations-Patente.

786. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlaß des Kaufmann Hugo Grotius gehörige sub Nro. 151. allhier belegene Haus, gerichtlich auf 2457 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll den 8. September c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 12. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

425. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg.) Das sub No. 159. an der Oppelnschen Pforte hieselbst belegene, zur Partikulier Lewysonschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende, auf 1200 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino

den 5. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Brieg den 9. März 1837.

478. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Die dem Müller Carl Weiß gehörige, sub No. 489. hierselbst belegene, auf 502 Rthlr 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte sogenannte Buttermühle soll

am 14. Juli Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

769. (Freiwillige Subhastation.) Das gerichtlich auf 1492 Rthlr. 11 sgr. gewürdigte Bauergut sub No. 25. zu Lorzendorf, wird in termino

den 9. September c. Vormittags 10 Uhr,

in loco Lorzendorf, erbtheilungshalber verkauft. Bedingungen, Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Strehlen den 25. April 1837.

Das von Wentzkysche Gerichtsamt Lorzendorf.

767. Die den Michael Gebauerschen Erben zugehörige Freigärtnerstelle sub No. 36. zu Baumgarten, auf 248 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in dem auf

den 5. September c. früh 9 Uhr

peremtorisch anberaumten Licitationstermine durch den Deputirten des Gerichts, Herrn Landgerichts-Assessor Emander, verkauft werden.

Ohlau den 18. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

766. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- Stadtgericht zu Habelschwerdt. Die dem hiesigen Seifensieder Franz Wilhelm Anton Lengfeldt zugehörigen Grundstücke, als:

1) das dahier in der innern Stadt auf der kleinen Kirchgasse belegene sub No. 56. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst Zubehör, und
2) das vor dem Neuenthore dahier belegene, sub No. 125. verzeichnete Ackerstück von 6 Morgen Magdeburgisch,

ersteres auf 873 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., letzteres auf 330 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 25. September c. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger Franz Rauch und Barbara Rauchin resp. deren Erben werden hierzu öffentlich vorgeladen.

---

765. (Reichsgräfl Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Zur Subhastation, des auf 300 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzten Siegmund Hilseschen Hauses No. 14, Ober-Faulbrück, steht ein anderweitiger Termin auf

den 11. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei an.

Subhastation und Edictal-Citationen.

787. Das in der hiesigen deutschen Vorstadt sub No. 11. belegenen Ignatz Meyersche Kämmerei-Dismembrations-Grundstück, abgeschätzt auf 1330 Rthlr. laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. September d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nachstehende, dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

1) der Wundarzt und Weinhändler Carl Meyer, modo dessen Erben,
2) die Maria verehl. Kuterba geb. Meyer, und
3) die Barbara verwit. Stifts-Kanzler Taistrzick geb. Meyer

werden zugleich hierdurch zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen. Namslau den 9. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

693. (Nothwendiger Verkauf.) Die Pavelsche Mühlennahrung No: 54. zu Muskau, auf 385 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 1. September c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Zugleich werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten, welche auf diejenigen 3 Morgen Acker, so dem Besitzer noch nicht zugeschrieben sind, Realansprüche zu haben vermeinen, bei Vermeidung der Präclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

779. Auf die von der Caroline Pazelt geb. Menzel hierselbst wider ihren Ehemann den Maler Ferdinand Pazelt angebrachte Ehescheidungsklage ist Termin auf den 21. September c. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Der rc. Pazelt wird aufgefordert, sich in demselben einzufinden und die Klage zu beantworten, widrigenfalls in contumatiam verfahren, und hiernach die Ehe zwischem ihm und seiner Frau getrennt werden wird.

Friedeberg a./Q. den 24. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

640. Ueber den Nachlaß des zu Straußberg verstorbenen Grenadier Johann Gottlieb Reichelt, ist auf den Antrag des Königl. Fiscus der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet, und zur Anbringung aller davon zu machenden noch unbekannten Ansprüche ein Termin auf

den 9. August c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Groß-Ellguth anberaumt worden, wozu alle unbekannten Gläubiger des Reichelt hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Außenbleibenden ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte.

Zu Mandatarien werden denselben die Justiz-Commissarien Lessing zu Reichenbach, Kanther in Nimptsch und Salomon in Frankenstein vorgeschlagen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Grenadier Johann Gottlieb Reichelt etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, alles mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts jedoch nur ad Depositum des unterzeichneten Gerichts binnen 4 Wochen abzuliefern, widrigenfalls das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgehändigte zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, das gänzliche Verschweigen solcher Gelder oder Sachen, aber den Verlust des daran habenden Unterpfanges und sonstigen Rechts zur Folge haben wird.

Langenbielau den 5. April 1837.

Gräfl. v. Sandretzkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

739. (Proclama.) Ueber den Nachlaß des am 29. Januar 1837. hierselbst verstorbenen Tanzlehrers Gabriel Storarl, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß

eröffnet, und zur Liquidirung der Forderungen an denselben ein Termin an der Gerichtsstätte hierselbst auf

den 19. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden.

Die Gläubiger werden daher zur Liquidirung ihrer Forderungen hiermit unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden müssen.

Nach dem Termine wird alsbald die Präclusoria abgefaßt.

Die Activa betragen circa 190 Rthlr. und die Passiva 60 Rthlr.; auch können auswärtige Gläubiger die Justizcommissarien Salomon zu Frankenstein und Kanther zu Nimptsch, bevollmächtigen.

Reichenbach am 15. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

782. In dem abgekürzten Concurs-Verfahren über den Nachlaß der am 9ten April 1836. zu Nimptsch verstorbenen Regierungs-Räthin Schiebel geb. Neuwertz wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht, daß nach Verlauf von 4 Wochen nach rechtskräftiger Classificatoria die Vertheilung der Masse erfolgen wird.

Breslau den 10. Mai 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

790. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 5ten Juni 1831. zu Warmbrunn verstorbenen Handelsmanns und Gasthofbesitzer Gottlieb Grüttner, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung: ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Hermsdorf unterm Kynast den 19. Mai 1837.

Reichsgräflich Schaffgotsch Standesherrliches Gericht.

---

605. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des allhier verstorbenen Auszüglers Johann Christoph Weichenhahn, wird auf den Antrag der Erben in Gemäßheit §. 137. und 138. Tit. 17. Theil 1. des Landrechts hiermit bekannt gemacht.

Langenbielau den 24. December 1836.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege. Rosemann.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.